



In Kooperation mit

Brilon
natürlich

Ausschreibung des Kunstvereins Brilon

7. Offenes Atelier am Rothaarsteig mit Verleihung des Kunstpreises und Publikumspreises der Sparkasse Mitten im Sauerland 06. - 12. Juli 2026 Thema: Waldarbeit

Unsere heimischen Wälder sind keine Urwälder. Sie sind Gewächse, in denen die Arbeit des Menschen steckt. Sie wurden gepflanzt, gehegt und gepflegt, sie werden genutzt. Viele Wälder im Sauerland sind Wirtschaftswälder, oft Fichtenkulturen, zum vielfältigen Gebrauch bestimmter Hölzer. Trockenheit und Borkenkäfer haben diesen Wäldern arg zugesetzt, die Spuren sind überall im Sauerland zu sehen. Aber es regt sich neues Leben. Pflanzen siedeln sich an, andere Baumarten werden gepflanzt, der Wald wird diverser und soll so im Klimawandel bestehen können.

So sind unsere Wälder immer noch und auch in Zukunft vitale Natur. Der Kreislauf von Heranwachsen, Vergehen und erneut Erblühen setzt sich fort. In welcher Weise hängt nun entscheidend auch vom Menschen ab, wie er dem Wald, der Natur begegnet. Die Kunst hat immer in besondere Weiser der Naturbegegnung praktiziert. Sie hat sich von der Natur inspizieren lassen. Nicht zuletzt die Epoche der Romantik hat uns die Bedeutung der Wälder für Gemüt und Lebensgefühl deutlich gemacht. Künstlerinnen und Künstler arbeiten in der Natur, ausgiebig inspirierten es z.B. die Impressionisten. Das Gefühl für die Landschaft, das Licht, die Atmosphäre eines Ortes, die Aufmerksamkeit eines Ortes, die die Aufmerksamkeit für die Formenvielfalt der Böden, Gesteine, Pflanzen, Tiere – diese Sensibilität zeichnet die künstlerische Annäherung aus. Die Waldarbeit, die dadurch angeregt wird, praktiziert eine besondere Weise der Kreativität. Kreativ ist auch die Arbeit, die den Nutzen des Waldes mehrt, etwa die Arbeit der Biologen und Förster. Die künstlerische Kreativität übt die Einfühlung in die Natur und die Entfaltung der Einbildungskraft. Wenn ein Wissen um Beschaffenheit von Pflanzen und Tieren sowie natürlichen Prozessen hinzutritt, kann es die imaginäre Arbeit beflügeln. So trägt die Waldarbeit der Künstlerinnen und Künstler dazu bei, die Augen der Betrachter für den Lebensraum Wald zu öffnen, das Gefühl für ihn zu sensibilisieren, und ihn erneut als Ort der Stimulierung von Phantasie und Träumen zu entdecken - was er vor Urzeiten war, wovon die überlieferten Mythen, Sagen und Märchen zeugen.

Das Offene Atelier 2026 des Kunstvereins Brilon lädt Künstlerinnen und Künstler zu vielgestaltiger, individueller Waldarbeit vor Ort ein. Alle Medien der Bildenden Kunst

sind möglich. Die Besucher können im Laufe der Tage den Fortgang der Arbeiten beobachten und die entstandenen Werke an Ort und Stelle in der abschließenden Ausstellung betrachten. So können sie teilhaben und sich ihrerseits inspirieren lassen von der spezifisch künstlerischen Annäherung an die Natur, Gefühl, Verstand und Einbildungskraft verbindet und so ein Beispiel gibt für eine achtsame Umgangsweise mit der Natur.

Prof. Dr. Carl-Peter Buschkühle

Das Offene Atelier am Rothaarsteig mit der Verleihung des Kunstpreises ist eine Kooperation des Kunstvereins Brilon e.V. und „Brilon natürlich“, einer Initiative der Brilon Wirtschaft und Tourismus GmbH.

Schirmherr ist der Landrat des Hochsauerlandkreises, Thomas Grosche. Das Projekt bietet Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten die Gelegenheit, in freier Natur unter einem großen Zelt im idyllischen Tal der Hillbringse am Rothaarsteig bei Brilon zu arbeiten.

Die Öffentlichkeit erhält die Möglichkeit, die Schaffensprozesse und die Entstehung der Kunstwerke zu beobachten und zu erleben. Das offene Atelier wird am Sonntag, den 12. Juli 2026, mit einer Finissage abgeschlossen. Die Abreise ist für Montag, den 28. August 2023, geplant.

Teilnahmebedingungen

Eingeladen zur Teilnahme am 7. Offenen Atelier am Rothaarsteig sind Künstlerinnen und Künstler aller Sparten. Es ist maximal eine zweimalige Teilnahme am Offenen Atelier möglich.

Eine fachkundige Jury wählt aus den eingegangenen Bewerbungen die Teilnehmer/innen aus. Der Rechtsweg ist bei allen Entscheidungen der Jury ausgeschlossen. Die teilnehmenden Künstler/innen erklären sich bereit, ihre Kunstwerke während des Offenen Ateliers sowie für damit im Zusammenhang stehende Publikationszwecke kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Sie erhalten eine einmalige Aufwandsentschädigung in Höhe von 500 €. Die Veranstalter tragen die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Mit der vorgenannten Aufwandsentschädigung sind sämtliche Kosten wie Transportkosten, Material usw. pauschal abgegolten. Die von der Jury ausgewählte beste Arbeit wird mit einem Preis von 1.000 € dotiert. Dieser wird während der Finissage überreicht. Zusätzlich stiftet die Sparkasse Mitten im Sauerland einen Publikumspreis in Höhe von 500 €. Die Gelder werden jeweils auf die Konten der Wettbewerbsteilnehmer überwiesen.

Die Künstler/innen verpflichten sich, ihre Arbeitsbereiche während der vom Veranstalter festgelegten Zeiten zu öffnen, während der Veranstaltungsdauer dort zu arbeiten und einem interessierten Publikum Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Eine Vorbesichtigung des Geländes ist nach Absprache möglich. Die entstandenen Werke sind bis Ende September abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist erlischt die Aufbewahrungspflicht des Veranstalters. Die Kunstwerke können während des Offenen Ateliers wegen des Arbeitens im Freien nicht versichert werden, lassen sich aber nachts in geschlossenen Hütten aufbewahren.

Bewerbung

Bitte bis zum **18.04.2026** (Poststempel) an

Kunstverein Brilon e.V.

Gertrud Schüle

1. Vorsitzende

Gartenstraße 24

59929 Brilon

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

- Entwürfe und Beschreibungen zu den geplanten Projekten
- Künstlerbiografie
- Maximal 5 Fotos Ihrer Arbeiten

Möchten Sie Ihre Unterlagen zurückerhalten, legen Sie bitte einen an Sie adressierten und frankierten Umschlag bei.

Der Juryentscheid erfolgt in der zweiten Aprilhälfte. Bis 30.04.2026 werden alle Bewerber/Innen über das Ergebnis benachrichtigt.

Rückfragen richten Sie bitte per Mail an info@kunstverein-brilon.de oder an oben genannte Postadresse.

Vorstand Kunstverein Brilon, e.V.

Gertrud Schüle, Vorsitzende

Reinhard Hoffmann, 1. Stellvertreter.

Dr. Bernhard Thies, Kassierer und 2. Stellvertreter